

Die Jahresversammlung in Würzburg

Dr. Ulf Bossel, Göttingen mit großer Mehrheit zum Vorsitzenden gewählt. Die erste ordentliche Mitgliederversammlung der DGS fand am 22. Mai in Würzburg statt. Der Gründungsvorstand legte Rechenschaft über die Entwicklung des Vereins in den ersten sieben Monaten seines Bestehens ab. Insgesamt konnte festgestellt werden, daß das Ziel der Gründer, durch die DGS die breite Öffentlichkeit sachlich über die Chancen der Sonnenenergienutzung zu informieren und den Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern, Ingenieuren, Handwerkern und Nutzern in Gang zu bringen, in diesem Zeitraum mit großem Erfolg erreicht worden ist. Insbesondere mit der ersten deutschen Sonnenenergietagung in Göttingen hat sich die DGS als nationale Organisation einen Namen gemacht und als die deutsche Institution der Solartechnik etabliert. Durch die vielfältigen Aktivitäten und wegen der sprunghaft ansteigenden Mitgliederzahlen blieben freilich einige Fragen der Vereinsorganisation auf der Strecke, wie in Würzburg auch bemängelt wurde. Man hatte jedoch Verständnis dafür, daß der Gründungsvorstand in Anbetracht des gewaltigen Aufgabenumfanges zeitweise überfordert war und stimmte seiner Entlastung zu. Aus der Neuwahl gingen Dr. Ulf Bossel, Göttingen als Vorsitzender, Alfred F. Böckmann, München, als Stellvertreter, Axel Urbaneck, München, als erster Schriftführer, Karl Dittmann, Stuttgart, als zweiter Schriftführer und Walter Zink, Unterensingen, als Schatzmeister hervor.

Die Tagesordnung wurde nach geringfügigen Änderungen angenommen, ebenso die von Vorstandsmitglied Dr. Ulf Bossel vorgelegte Geschäftsordnung für die Abwicklung von Mitgliederversammlungen.

Vorsitzender Dr. Pitter Gräff eröffnete die Versammlung. Er stellte zwar die frist- und formgerechte Einladung und damit die Beschlußfähigkeit fest, mußte sich jedoch die Rüge gefallen lassen, daß es angesichts der vielen Verpflichtungen jedes Einzelnen eine Zumutung sei, mit der nach der Satzung letztmöglichen Frist von nur zwei Wochen zur Hauptversammlung einzuladen; es sei vielmehr üblich, zumindest den ungefähren Zeitraum für einen derart wichtigen Vereinstermine schon Monate vorher bekanntzugeben. Deshalb war nicht verwunderlich, daß von den fast 1200 Mitgliedern nur 77 ordentliche und ein außerordentliches erschienen waren.

Nicht weniger peinlich war, daß – wie ein Jurist gleich eingangs feststellte – der bedeutsame Tagesordnungspunkt "Satzungsänderungen" zwar diskutiert werden, aber nicht zu Beschlüssen führen dürfe, weil versäumt worden sei, die zu ändernden Paragraphen und entsprechende Änderungsvorschläge mit der Einladung bekanntzugeben. Dr. Gräff nahm die Schuld für diesen Formfehler auf sich und bat um Verständnis dafür, daß er eben kein "Vereinsmeister" sei.

Tätigkeitsbericht

Der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden umfaßte die Göttinger Tagung, das Nürnberger Kolloquium, dieses Mitteilungsblatt, die Arbeitskreise, die offizielle Teilnahme der DGS an anderen Veranstaltungen, Kontakte zu nationalen und internationalen Institutionen und Vereinigungen sowie zu Behörden und Ministerien. Hierüber ist im einzelnen in der "Sonnenenergie" ausführlich berichtet worden.

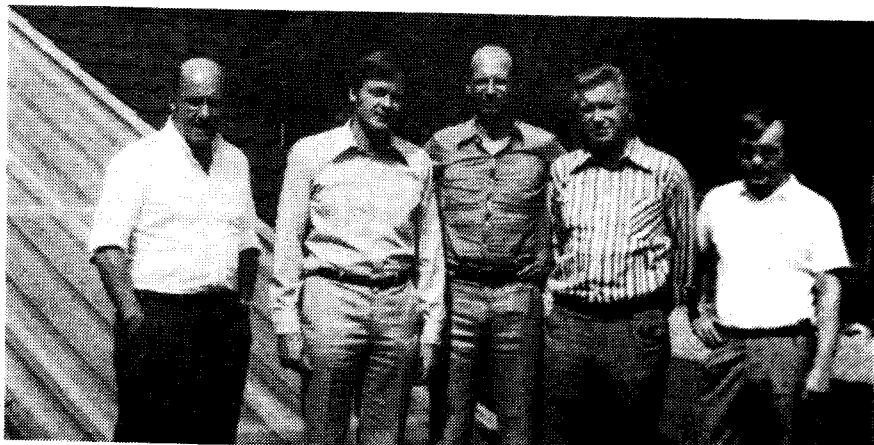
Diese Leistungen des Vorstandes sowie des ebenfalls nur ehrenamtlich tätigen Geschäftsführers und Redakteurs wurden anerkannt, so daß kleinere Unzu-

länglichkeiten, die sich bei dieser zum Teil äußerst schwierigen Improvisation herausstellten, in Anbetracht des großen persönlichen Einsatzes und der enormen und risikoreichen Verantwortung, die der Vorstand bei all seinen Unternehmungen übernehmen mußte, als vernachlässigbar hingenommen wurden. Es sei nur daran erinnert, daß der Vorstand mit ganzen 200 Mitgliedern und 1200 DM in der Kasse (Jahresabschluß 1975) das Wagnis einer Großtagung auf sich genommen und diese Mammutaufgabe dank der hohen Einsatzbereitschaft und Umsicht des Tagungsleiters Dr. Ulf Bossel auch mit großem Erfolg bewältigt hat.

Dr. Bossel berichtete über diese Tagung sowie über die internationalen Verbindungen, die er zu Wissenschaftlern in der ganzen Welt und auch zu den Sonnenenergievereinigungen ISES und COMPLES (vgl. "Sonnenenergie" 2/76 S. 24 und 26) aufgenommen hat. Dr. Bossel, der das Vorstandsamt des Schriftführers innehatte, ist vom Vorstand auch als offizieller Vertreter der DGS in den Fachbeirat des VDI-Fachausschuß "Sonnenenergie" delegiert worden.

Kassenbericht

Vorstandsmitglied Walter Zink, der an Stelle des am 1. Mai wegen Arbeitsüberlastung zurückgetretenen Schatzmeisters Dr. Heinz Stanek dankenswerterweise dessen Amt übernommen hatte, gab den Kassenbericht.



Der neue Vorstand der DGS

hielt gleich anschließend an die Jahresversammlung in Würzburg die erste Vorstandssitzung und hatte deshalb nicht mehr Zeit für ein Gruppenphoto. Es wurde deshalb in der Mittagspause eines heißen Sitzungstages in etwas aufgelockerter Atmosphäre, aber vor einem Kollimator nachgeholt. (v.l.): zweiter Vorsitzender Alfred F. Böckmann, München; erster Vorsitzender Dr. Ulf Bossel, Göttingen; zweiter Schriftführer Karl Dittmann, Stuttgart; Schatzmeister Walter Zink, Unterensingen; erster Schriftführer Axel Urbaneck.

Das Rumpfgeschäftsjahr 1975 schließt mit 1 670 DM Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und 466 DM Ausgaben, also einem Überschuß von 1 204 DM ab. Für den Zeitraum vom 1.1. bis 30.4.1976 weist die Buchführung 82 398 DM Einnahmen, 57 953 DM Ausgaben, 26 071 DM Guthaben auf dem laufenden Konto und 1 583 DM in der Kasse sowie 10 443 DM kurzfristige Verbindlichkeiten und 10 150 DM Forderungen (vorwiegend Beiträge von Mitgliedern, die erst kurze Zeit vorher den Antrag auf Aufnahme gestellt hatten) aus. Die Tagung in Göttingen brachte einen Überschuß von 10 854 DM, das Kolloquium in Nürnberg einen Verlust von 78 DM.

In der Diskussion meldeten sich noch einzelne kritische Stimmen, insbesondere zu dem von Dr. Gräff zu verantwortenden "dürftigen" Messestand bei der Investitionsgütermesse für Haustechnik in Nürnberg; man kam jedoch überein, einen Schlußstrich unter die Geburtswehen der DGS zu ziehen und den Gründungsvorstand zu entlasten.

Regionale Arbeitskreise

Hermann Albrich, Professor an der Fachhochschule München, berichtete nach der Mittagspause über die Gründung des ersten Arbeitskreises "Qualitätsmerkmale für Kollektoren" (vgl. "Sonnenenergie 2/76 S. 23). Prof. an FH Hans Krinninger, München, bereitet die Konstituierung des zweiten Arbeitskreises "Systemschaltungen" vor. Es wurde vorgeschlagen, Arbeitskreise, deren Mitglieder ja häufig zusammentreten sollten, mit regionalen Schwerpunkten zu bilden. Hierzu werde der neue Vorstand gerne Anregungen entgegennehmen.

Eine Geschäftsordnung für den Verein zu deren Vorlage bei der ersten Mitgliederversammlung der Vorstand laut Satzung verpflichtet war, wurde trotz einiger Ungereimtheiten nach kurzer Diskussion aus Zeitmangel angenommen.

Vorschläge zur Satzungsänderung

Da es im Vorstand nicht mehr zur Beratung über eine Änderung der Struktur der DGS in Richtung einer großen nationalen Vereinigung mit entsprechender Breitenarbeit und sektoraler Gliederung gekommen war, hatte Dr. Bossel ein Konzept für einen Satzungsänderungsentwurf vervielfältigt und vorgelegt. Eine weitere schriftliche Anregung zur DGS-Arbeit auf regionaler und lokaler Ebene kam von Harald Wersich, Fulda, und schließlich trug Dr. Gräff einige Gedanken zu einer neuen Gliederung der

Vereinsorgane mit Delegiertenversammlung usw. vor.

Zu einer ausführlichen Diskussion der Satzungsänderung soll jedoch zunächst vom Vorstand zusammen mit einer Satzungsänderungs-Kommission ein klares Konzept entwickelt und den Mitgliedern vorgelegt (bzw. im Mitteilungsblatt zur Stellungnahme bekanntgemacht) werden. Der Kommission sollen der Vorsitzende und der Patentanwalt Leo Fleuchaus, München, angehören. In Ermangelung der ausstehenden Satzungsänderung wurden die Vorschläge für die Wahl in den Beirat vertagt.

Die Neuwahl

Unter der Wahlleitung von Alois Stork, Neubiberg, wurde zunächst dem Gründungsvorstand offiziell Entlastung erteilt, und zwar bei Enthaltung der vier noch amtierenden Vorstandsmitglieder, drei weiteren Enthaltungen und einer Gegenstimme.

Mitgliedsnummer

Der neue Vorstand hat beschlossen, Mitgliedsnummern einzuführen. Dies wird aus organisatorischen Gründen als notwendig erachtet, zumal immer wieder von Firmen Beiträge überwiesen werden, ohne daß angegeben ist, für welchen Mitarbeiter sie gelten sollen. Die Mitgliedsnummer sagt nichts aus über die Reihenfolge, in der die Mitglieder beigetreten sind. Lediglich die 38 Gründungsmitglieder haben auch die ersten Nummern erhalten. Wer ordentliches und – mit der Firma seines Namens – gleichzeitig außerordentliches Mitglied der DGS ist, erhält zwei Mitgliedsnummern, damit er über beide Eigenschaften von der EDV-Anlage erfaßt werden kann.

Der Mitgliedsnummer folgen bis zu drei Buchstaben, die zur weiteren Identifizierung des Mitglieds führen. Der erste Buchstabe bedeutet jeweils 0 = ordentliches Mitglied, S = studentisches Mitglied, A = außerordentliches Mitglied. Die folgenden ein oder zwei Buchstaben bedeuten die von den Mitgliedern in der Regel bei der Antragsstellung angekreuzten Berufs- bzw. Interessengruppen, und zwar B = Bauherr, Eigenheimbesitzer, privater Interessent usw.; H = Handwerker, Handel, Verarbeiter; A = Architekt, W = Wissenschaftler, I = Ingenieur, F = Hersteller. Eine detailliertere Aufschlüsselung ist geplant, damit ggf. einzelne Gruppen nach ihren speziellen Interessen mit besonderen Informationen versehen werden können.

Aus der Neuwahl ging der bisherige Schriftführer Dr. Ulf Bossel, Wissenschaftler der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR), Göttingen, als Vorsitzender hervor. Er erhielt 46 der 64 abgegebenen gültigen Stimmen, der bisherige Vorsitzende Dr. Gräff 18 Stimmen. Dr. Bossel, der sich nicht nur als Tagungsleiter, sondern auch als mit der Solartechnik auf internationaler Ebene Vertrauter einen Namen gemacht hat, bedankte sich für dieses Vertrauen und versprach, zusammen mit einem integren Vorstand die Vereinsorganisation zu ordnen und alle Anstrengungen zu unternehmen, daß die DGS ihrer Zielsetzung und den hohen, in sie gesetzten Erwartungen gerecht werden könne.

Dr. Gräff verzichtete auf eine weitere Kandidatur. Wolfram Ziaeler, der bereits erklärt hatte, daß es ihm aus Zeitgründen nur möglich gewesen sei, vor und bei der Gründung in Erscheinung zu treten, lehnte eine Wiederwahl ab. So bewarb sich Alfred F. Böckmann, Direktor der Krauss-Maffei AG, München, ohne Gegenkandidat um das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Er wurde mit 33 Stimmen bei 21 Nein-Stimmen gewählt.

Als erster Schriftführer erhielt der Publizist Axel Urbanek aus Gräfelfing bei München, der nach der Gründung provisorisch die Geschäftsstelle sowie die Gestaltung und Herausgabe dieses Mitteilungsblattes übernommen hatte, 44 von 55 gültigen Stimmen, während 11 Stimmen auf Horst Schütz aus Garmisch-Partenkirchen entfielen.

Bei der Wahl zum zweiten Schriftführer siegte der Ingenieur Karl Dittmann, Stuttgart mit 24 Stimmen, während Horst Schütz 23 Stimmen bekam.

Der Unternehmer Walter Zink, Untertisingen, wurde ohne Gegenkandidat und bei zwei Nein-Stimmen mit 50 Stimmen zum Schatzmeister gewählt.

Dr. Bossel, Böckmann, Urbanek und Zink zählen übrigens zu den Gründungsmitgliedern des Vereins. Als Revisoren fungieren Alois Stork und Willi Krischock.

Zweite Jahresversammlung im Februar 1977

Dr. Bossel dankte den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre Tätigkeit. Die zweite ordentliche Jahresversammlung wurde auf die erste Februarhälfte 1977 festgelegt. Der Vorsitzende kündigte jedoch eine außerordentliche Mitgliederversammlung zur Änderung der Satzung für den Herbst an. Sie soll mit einer Tagung verbunden sein.

nek